

„Das goldne Buch des Kaufmanns“

Ein Lehr- und Lernbuch

das Ganze des kaufmännischen praktischen und theoretischen Wissens im weitesten Sinne
klar und allgemeinverständlich behandelnd.

Herausgegeben und bearbeitet von **Bruno Volger**, Redakteur und Handelschriftsteller

unter Mitwirkung von: k. k. Professor Dr. **Ferd. Maria Wendt**; Dr. **E. Dohrn**; Rechtsanwalt **Kettembeil**;
Handelsschuldirektor **Johannes Mertig** und **L. Breitschuh**.

Lieferung 3 ist erschienen.

1 Mk. 20 Pf. ord.; nur bar mit 40⁰/₀; 7/6 Exemplare.

Urteile der Presse:

Das Leipziger Tageblatt in Nr. 475 vom 18. September 1902: Das goldne Buch des Kaufmanns von Bruno Volger. Zehn Lieferungen à 80 Seiten stark, Lexikonformat à 1,20 Mk. Von diesem Werk liegt soeben die erste Lieferung vor. Die erste Lieferung verbreitet sich über Hermes und Merkur, den Gott der Kaufleute und der — Diebe. Prof. Wendt gibt Winke und Regeln für eine, die Tüchtigkeit und Würde des Mannes stützende Charakter-schulung und Charakterbildung und ihm schliesst sich sofort die „Handelsgeschichte“, bearbeitet vom Herausgeber des Werkes, an. Die zehn Lieferungen enthalten ausser den Abhandlungen über „Hermes-Merkur“, über „Charakter und Charakterbildung“ und einen Anhang, der sich als Hand- und Fremdwörterbuch der Handelssprache mit ca. 4000 Begriffen vorstellt. Wir behalten uns vor, gelegentlich des Erscheinens der späteren Lieferungen noch einmal eingehend auf das Volger'sche Werk zurückzukommen.

Das Leipziger Tageblatt in Nr. 505 vom 4. Oktober 1902: Von diesem hervorragenden Werk ist soeben die zweite Lieferung erschienen. Wir verfehlen nicht, auf dieses gediegene Werk und vortrefflich ausgestattete Lehr- und Lernbuch wiederholt aufmerksam zu machen.

Bayerischer Kurier in Nr. 264 vom 21. September 1902: „Das goldne Buch des Kaufmanns“ ist das erste Werk, welches in seinen einzelnen Abteilungen durch Illustrationen die Anschaulichkeit fördert und so den Text belebt. Das vorliegende erste Heft bringt die Handelsgeschichte unter besonderer Berücksichtigung der deutschen Kolonien. Die Darstellung ist eine gediegene, wissenschaftlich und populär zugleich gehalten, so dass sie auch für Nichtkaufleute lesenswert erscheint etc.

Praktische Mitteilungen für Industrie, Handel und Industrie für Haus-, Garten- und Landwirtschaft in Nr. 40: Von diesem,

seiner ganzen Anlage nach als hervorragend bezeichneten Werke liegt soeben die 1. Lieferung vor und nach Beurteilung dieses zehnten Teiles des Werkes haben wir es mit einem recht gediegenen, glänzend geschriebenen und vortrefflich ausgestatteten Lehr- und Lernbuche zu thun. Die erste Lieferung verbreitet sich über Hermes und Das ist ein prächtig geschriebener Stoff, leicht und flüssig und spielend denselben beherrschend, gleitet der Handel der älteren Kulturvölker, der Handel des stolzen Rom und weiter der des Mittelalters vorüber. Die eingestreuten Bilder passen sich der Zeit an, die sie darstellen, und man darf die Idee, ein solches Werk nach Möglichkeit zu illustrieren, eine glückliche nennen. Die zehn Lieferungen enthalten Wir behalten uns vor, gelegentlich des Erscheinens der späteren Lieferungen noch einmal eingehend auf das Volger'sche Werk zurückzukommen. Das eine sei aber ausgesprochen, die ganze Anlage und die Namen der Bearbeiter bürgen dafür, dass man es mit einem Werk zu thun hat, welches rückhaltslos, als seinen Zweck erfüllend, empfohlen werden darf.

Kaufmännische Sozialreform Nr. 10 vom Oktober 1902: „Das Goldne Buch des Kaufmanns“ betitelt sich eine in 10 monatlichen Lieferungen erscheinende Schriftenfolge. Es soll ein Lehr- und Lernbuch sein, in welchem das kaufmännische praktische und theoretische Wissen klar und allgemein verständlich behandelnd und durch zahlreiche Abbildungen, Entwürfe und Muster behandelt werden wird. Die erste 80 Seiten starke Monatslieferung liegt uns vor. Sie bringt einleitend Abhandlung über:

Ein solcher Rückblick ist nicht nur einem umfassenden Handelswerke, sondern auch unseren Kaufleuten nötig. Vielleicht veranlasst sie die Erinnerung an die Geschichte ihres Berufs, in ihrem Stande mehr zu sehen als eine leichte Gelegenheit zum Erwerb. Die geschichtlichen Abhandlungen zeugen von einem eingehenden Studium vorhandener Quellen, sie sind flott geschrieben, leicht verständlich und doch ohne die Fülle unnützen Ballastes. Eine weitere Besprechung behalten wir uns vor.

Diese kurzen Angaben sagen, was für ein gediegenes Werk der unterzeichnete Verlag dem Büchermarkt zuführt, sagen ferner, dass seine Hoffnung auf einen flotten Absatz — trotz guter Konkurrenz! keine haltlose ist.

Indem ich höfl. bitte, dem neuen Werke Ihr geneigtes Interesse entgegenzubringen und sich beiliegenden Verlangzettels zu bedienen, zeichne ich

hochachtungsvoll

Leipziger Verlagshaus Arthur Schneider.

1164*